



Blick auf das Dorf Konzell an exponierter Stelle in malerischer Umgebung der Vorwaldhügel, vom Ortsteil Hochholz aus gesehen.

Aufn. Strasser

Gut leben...

in der Gemeinde
Konzell

Konstante Bevölkerung

Bei der Volkszählung 1987 wurden 1751 Bürgerinnen und Bürger für die Gemeinde Konzell ermittelt; am 1. Dezember 2014 waren 1814 Einwohner auf dem Standesamt gemeldet. Das macht ein Plus von 3,5 Prozent! Für eine von den Verkehrsachsen abgelegene Vorwaldgemeinde ohne öffentlichen Personennahverkehr ein respektabler Wert, der auch davon zeugt, dass die Konzeller ein zufriedenes, heimattreues Völkchen sind.

Allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass 27 Asylanten seit dem Vorjahr in dem Bergdorf wohnen. Diese machen 50 Prozent der Erhöhung der Hauptwohnsitze von 1761 zum Märzende 2013 auf 1814 zum Dezember 2014 aus. Den höchsten Einwohnerstand hatte Konzell im Übrigen mit 1845 zum Jahresende 2007, den niedrigsten mit 1717 zum 30. Juni 1998. -str-

Wo Konzeller wohnen

Auggenbach	128
Großhöfing	20
Hintergrub	15
Hochholz	18
Ichendorf	50
Kasparzell	155
Kleinhöfing	10
Kleinmenhaupten	17
Konzell-Süd	24
Kumpfmühl	21
Menhaupten	11
Punzendorf	89
Rettenbach	18
Sicklasberg	13
Stocka	12
Streifenau	40
Bleichhaus	17
Denkzell	45
Forsting	34
Geiersberg	20
Gossersdorf	230
Hochfeld	26
Ichenberg	35
Konzell	430
Pöslasberg	18
Reiben	20
Riemersdorf	10
Sonnberg	22
übrige Weiler und Einöden	156

Eine Wohlfühlgemeinde in exponierter Lage

Gemeinde mit kompletter Infrastruktur aber schlechter Anbindung in herrlicher Natur

Von Max Strasser

Konzell. „Das gibt es kein zweites Mal“, schwärmt Bürgermeister Fritz Fuchs von der Lage seiner Gemeinde, die von einmalig schöner Erholungslandschaft umgeben ist. Natur und Kommune bilden in Konzell eine Einheit, die zum Wohlergehen aller Bürger wesentlich beiträgt, nicht zu vergessen die hohe Anzahl an Arbeitsplätzen, die für über 250 Einpendler sorgen und den Einheimischen ein gesichertes Einkommen geben. Warum es sich in Konzell so gut leben lässt, erklärt Fritz Fuchs im Interview.

Herr Fuchs, seit wann und warum sind Sie kommunalpolitisch aktiv?

Fritz Fuchs: „Bei der Gründung des Ortsvereins Konzell trat ich im Jahr 1986 in die SPD ein. Seit 1990 gehöre ich dem Gemeinderat an und seit 1996 bis heute dem Kreistag. Kommunalpolitik besitzt für mich deshalb einen so großen Reiz, weil ich die Erfolge meines Engagements gleich oder bald sehe, und ich vor allem jetzt als Bürgermeister die Lebensbedingungen für die Konzeller Bürger mitgestalten kann.“

Mit welcher Maxime führen Sie das Bürgermeisteramt?

Fritz Fuchs: „Ich stehe für Offenheit und Transparenz für alle Bürger, im Gemeinderat und für alle Mitarbeiter im Rathaus. Meine Maxime lautet: Ehrlich, zuverlässig und mit nachdrücklichem Einsatz an alle Projekte herangehen und dabei andere Meinungen einbinden.“

Was sind Ihre Stärken, wo liegen Ihre Schwächen?

Fritz Fuchs: „Zu meinen Stärken zählen Durchhaltevermögen und Zuversicht in allen Lebenslagen. Meinen Hang zu Ungeduld, Sarkasmus und tendenzieller Ungeschliffenheit versuche ich im Rahmen zu halten.“

Worin sehen Sie die Vorzüge der Gemeinde Konzell?

Fritz Fuchs: „Hier leben engagierte und umgängliche Menschen, wir haben innovative und leistungsfähige Betriebe, intakte Dorfgemeinschaften und dazu eine herrliche Landschaft. Diese Symbiose von



Hereinspaziert ins Konzeller Rathaus. Bürgermeister Fritz Fuchs ist gerne für die Bürger da.

Aufn. Strasser

Natur und Lage gibt es nicht leicht ein zweites Mal.“

Hat Konzell alle wichtigen Einrichtungen, was fehlt?

Fritz Fuchs: „Alle Bedürfnisse des täglichen Lebens werden durch Grundschule, Kindergarten, Sportzentrum, eine Tagesbetreuung für Senioren, den Edeka-Markt, einen Euronics-Markt, einen Allgemeinmediziner, eine Apotheke, zwei Physiotherapeuten, zwei Metzgereien, eine Brauerei, ein Bierdepot, einen Bäckerladen, zwei Bankfilialen, ein Hotel und mehrere Gasthäuser, zwei Friseursalons, eine Postfiliale, eine Tankstelle mit Motorradverkauf und Autowerkstatt und eine Gärtnerei abgedeckt. Dazu kommen Handwerks- und Mittelstandsbetriebe. Ich könnte mir noch gut ein Seniorenheim und einen Rechtsanwalt oder Steuerberater vorstellen.“

Welche wichtigen Projekte wurden in der Vergangenheit vollendet?

Fritz Fuchs: „Die Sanierungen zahlreicher Liegenschaften der Gemeinde sind inzwischen abgeschlossen und das Bürgerbildungszentrum mit guter Förderung verwirklicht. Für sehr wichtig halte ich die neuen Angebote in unserer Kindertagesstätte, welche wir mit der verbindlichen Einführung der Gemeinsamen Brotzeit, dem Mittagessen und längeren Öffnungszeiten in den letzten Monaten geschaffen haben. Ein neuer Lader komplettiert den Maschinenpark im Bauhof.“

Welche wichtigen Maßnahmen stehen für die nächsten Jahre an?

Fritz Fuchs: „Die wichtigsten Vorhaben sind die Ausweisung eines neuen Baugebietes und der flächendeckende DSL-Ausbau. Ebenso werden wir das Straßennetz weiter gut in Schuss halten. Der Entwicklung der Ortskerne müssen wir uns schon bald stellen, um sie attraktiv zu erhalten. Neben weiteren Gewerbeflächen brauchen wir auch ökologische Ausgleichsflächen und weitere Maßnahmen zur Energieein-

sparung, zum Beispiel durch die Modernisierung der Straßenbeleuchtung.“

Wie steht es um die Finanzen der Gemeinde?

Fritz Fuchs: „Die Gemeinde Konzell wirtschaftet seit Jahren solide. Wir haben die Pro-Kopf-Verschuldung von einst über 1000 Euro auf 209 Euro abgebaut, die durch Rücklagen abgedeckt sind. Der diesjährige Etat wird bei knapp fünf Millionen Euro liegen. Wir sind uns im Gemeinderat einig, diesen Kurs verantwortungsvoll fortzuführen.“

Gibt es genügend Arbeitsplätze und Bauland in Konzell?

Fritz Fuchs: „In unseren leistungsstarken Betrieben sind 947 Personen beschäftigt, davon kommen 251 Einpendler von auswärts. Noch in diesem Jahr schaffen wir ein neues, günstiges und attraktives Bauland mit 23 Parzellen und einem eingeschränkten Gewerbegebiet, so dass wir künftig auf diesem Gebiet hervorragend aufgestellt sind.“

Wie macht sich die Energiewende in Konzell bemerkbar?

Fritz Fuchs: „Eine zügige Umsetzung der Energiewende halte ich für die Voraussetzung, dass wir auch in Zukunft gut leben können. In Konzell wurden in den vergangenen Jahren Schule, Mehrzweckhalle, Kindergarten und Rathaus energetisch saniert. Dieses Jahr steht eine Heizungserneuerung im Bürgerbildungszentrum an mit der Untersuchung eines möglichen Nahwärmenetzes für umliegende Gebäude. Für die Orte Konzell, Gossersdorf und Kasparzell sollen über das Zukunftsbüro im Landratsamt ebenfalls Machbarkeitsstudien für Nahwärmeversorgungen erstellt werden. Auf vielen Dächern der Gemeinde wird Solarstrom erzeugt.“

Wie gut ist die DSL-Versorgung?

Fritz Fuchs: „Durch die Vermittlungsstelle der Telekom in Konzell haben wir im Vergleich zu anderen

Gemeinden geradezu paradiesische Verhältnisse im Gemeindegebiet. Trotzdem steht der flächendeckende DSL-Ausbau auf unserer Agenda ganz oben und soll spätestens im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Im Baugebiet Haid II besteht bereits die mündliche Zusage für eine Glasfaserversorgung bis ins Haus.“

Sind Sie mit dem ÖPNV und der Verkehrsanbindung zufrieden?

Fritz Fuchs: „Die Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewerte ich als absolut mittelalterlich. Es gibt nur eine Schulbuslinie nach Straubing/Bogen und Viechtach. Hier sehe ich ein wichtiges Aufgabengebiet, sobald es meine Zeit zulässt. Ein Gespräch mit dem Straßenbauamt bezüglich einer Verbesserung der Verkehrsanbindung ist schon in Vorbereitung.“

Was bereitet Ihnen Sorgen?

Fritz Fuchs: „Als Herausforderung betrachte ich eine bessere Ausschöpfung des Potenzials im Tourismus. Dies kann nur in Zusammenarbeit mit den Übernachtungsbetrieben gelingen. Gerne hätte ich den Wandel in der Landwirtschaft aufgehalten, wo kleinere Betriebe einfach nicht mehr rentabel bewirtschaftet werden können. Hier liegt allerdings der Schlüssel in Brüssel und Berlin. Da ich selber als Wirt agiere, liegt mir das Wirtshaussterben im Magen. Hier müssen künftig auch Gemeinden gegensteuern und ihre Möglichkeiten einbringen.“

Wie viel Freude bereitet Ihnen das Bürgermeisteramt?

Fritz Fuchs: „Mir ging es immer schon gut, aber noch nie so gut, wie heute. Die Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten als Bürgermeister bereiten mir nicht nur Freude, sie machen mich zufrieden, ausgeglichener und glücklich. Der tägliche Kontakt mit den Bürgern stärkt mein inneres Gleichgewicht.“

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit, wie erholen Sie sich?

Fritz Fuchs: „Meine Freizeit investiere ich in verschiedene andere Projekte, die mir wichtig sind. In erster Linie zum Beispiel in das Dorfwirtshaus und in die Erforschung der Heimat- und Siedlungsgeschichte. Als Feuerwehrvorstand und Gründungsvorstand beim Kulturverein Johann Kaspar Thürriegel bin ich ebenfalls aktiv. Kraft und Erholung geben mir die Blasmusik und täglich 20 Minuten auf dem Heimrad oder im Sommer der Rundlauf über den Sonnberg.“

Zur Person: Fritz Fuchs wurde 1955 in Gossersdorf geboren. Nach sechs Jahren Volksschule in Gossersdorf und vier Jahren Realschule in Bogen mit Abschluss der Mittleren Reife erfolgte die Ausbildung zum Fernmeldehandwerker in Landshut. Nach dem Wechsel von Straubing nach Cham arbeitete er als Bauführer im Angestelltenverhältnis. Ab 2002 bis zum 1. Mai 2014 war Fuchs im Service der Deutschen Telekom in Niederbayern unterwegs.

Seit seiner Wahl zum Vollzeitbürgermeister im Ehrenamt ist er bei der Telekom in unbezahltem Urlaub. Fritz Fuchs ist seit 1981 mit Frau Anneliese verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Sein großes Hobby ist die Musik.



Immer ansprechbar: Die Belegschaft des Konzeller Rathauses mit (von links) Martin Meier, Elisabeth Eckl, Bürgermeister Fritz Fuchs, Sonja Haller, Roswitha Raab und Dieter Fuchs. Geschäftsstellenleiterin Silvia Kleingütl ist in Elternzeit.